

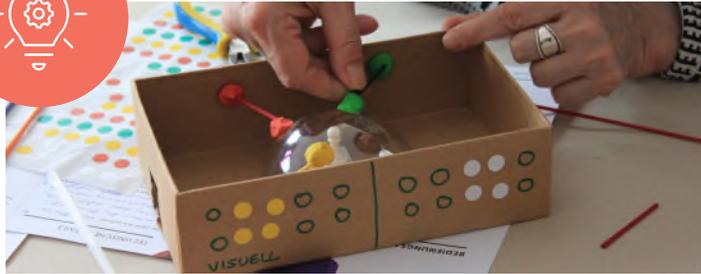
# Transfer by Forschungsdesign

---

Erschließung neuer Transferpfade durch Einbindung von Politik und Gesellschaft in den FuE Prozess

# Unterschiedliche Argumente für die Einbindung von Politik und Gesellschaft

Partizipation kann viel bewirken



## Bessere Innovationen

- Motivation: Erschließung eines breiteren Ideen- und Lösungspools durch Perspektivenvielfalt
- Verbessert Akzeptanz über: **Bessere Ergebnisqualität** durch Bedarfs- und Kundenorientierung



## Rationale Konsensfindung

- Motivation: Werteermittlung und -abwägung in neuen, kontrovers diskutierten Technologiefeldern
- Verbessert Akzeptanz über: **Transparenz, Rationalität** und Legitimität **des Prozesses**



## Gesellschaftliche Transformation

- Motivation: Beteiligung und Empowerment von nicht bzw. zu wenig gehörten Akteuren
- Verbessert Akzeptanz über: Machtdiffusion, Teilhabe und **gesellschaftlichen Fortschritt**

Eigene Darstellung CeRRI in Anlehnung u. a. an Fiorino, 1990; Reynolds et al., 2022; Stirling, 2006

# Bewusstsein für Relevanz von Forschung für Politik und Gesellschaft

Aber es fehlen etablierte Transferpfade

## Sozialwissenschaften

80% Relevanz für Politik

62% Relevanz für Bürger:innen

## Geisteswissenschaften

70% Relevanz für Politik

48% Relevanz für Bürger:innen

## Ingenieurwissenschaften

40% Relevanz für Politik

38% Relevanz für Bürger:innen

## Naturwissenschaften

32% Relevanz für Politik

38% Relevanz für Bürger:innen

Wissenschaftler\*innen v.a. aus den Ingenieurs- und Naturwissenschaften schätzen ihre Forschung für politisch und gesellschaftlich relevant ein.

Es fehlen aber oftmals etablierte Transferpfade.

Quelle: Eigene Darstellung nach [www.berlinsciencesurvey.de](http://www.berlinsciencesurvey.de) (Studie 2022)

# Ziel des Vorhabens

Politik und Gesellschaft systematisch in den Transferprozess angewandter Forschung einbeziehen

- Das Vorhaben 'Transfer by Forschungsdesign' setzt bei den Bedarfen der Fraunhofer Leistungszentren an und entwickelt Methoden und Vorgehensweisen, um Politik und Gesellschaft **systematisch in den Transferprozess einzubeziehen**.
- So können gesellschaftliche **Akzeptanzbedingungen, Anforderungen an Nachhaltigkeit** und **politische Regulationen** schon im Forschungsprozess und der Entwicklung technologischer Innovationen berücksichtigt werden.



**Ziel: Entwicklung und Implementierung einer Toolbox mit Methoden für die Partizipation von Zivilgesellschaft und Politik in Forschungsprozesse von Fraunhofer Leistungszentren**

# Kooperierende Fraunhofer Leistungszentren im Projekt

Fraunhofer IGD Rostock & Fraunhofer IESE Kaiserslautern



**Leistungszentrum  
Simulations- und  
Software-basierte  
Innovation,  
Kaiserslautern**

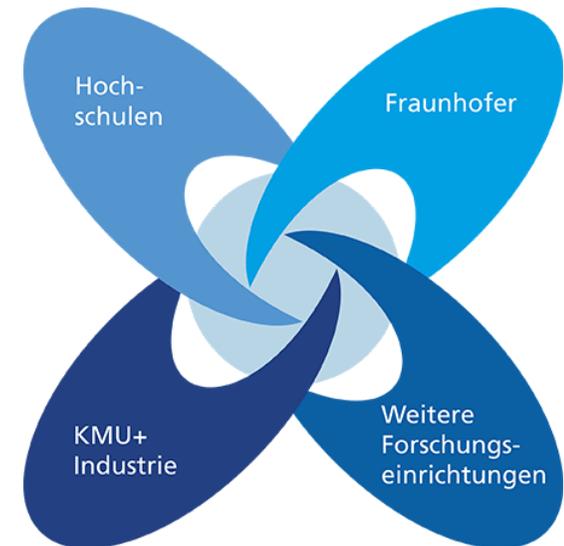


**Leitungszentrum  
Sustainable Ocean  
Business, Rostock  
Lübeck**

## Bedarfe der beiden Leistungszentren

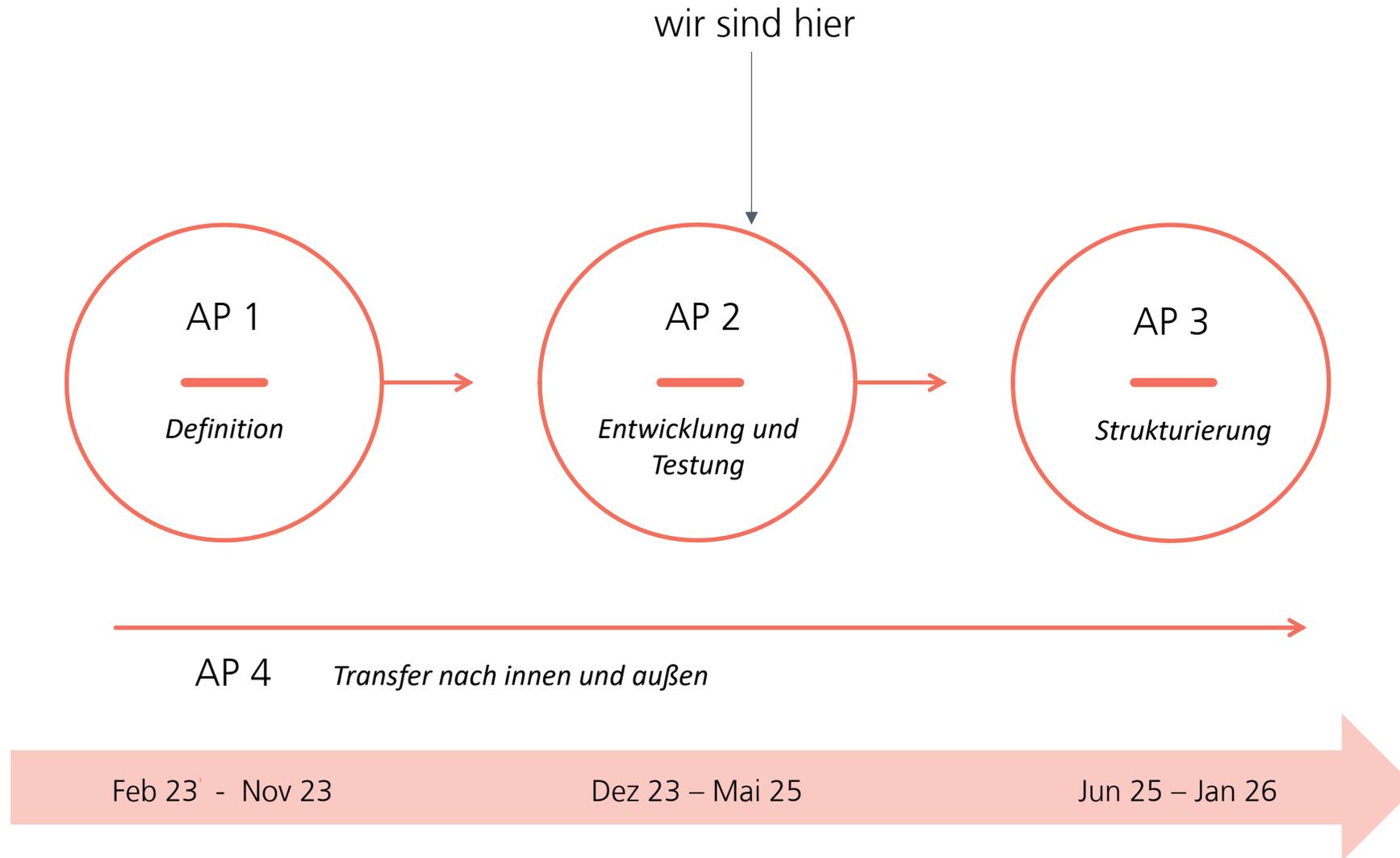
- Iteratives User Feedback zu Ideen, Prototypen etc.
- Anforderungen z.B an neue Technologien aus Perspektive der Gesellschaft/ Politik für erhöhte Akzeptanz
- Informationen zu möglichen zukünftigen politischen Zielen, Regularien und Agenden
- Aufbau und Nutzung von Netzwerken

## Fraunhofer Leistungszentren:



# Arbeitspakete und Zeitplan

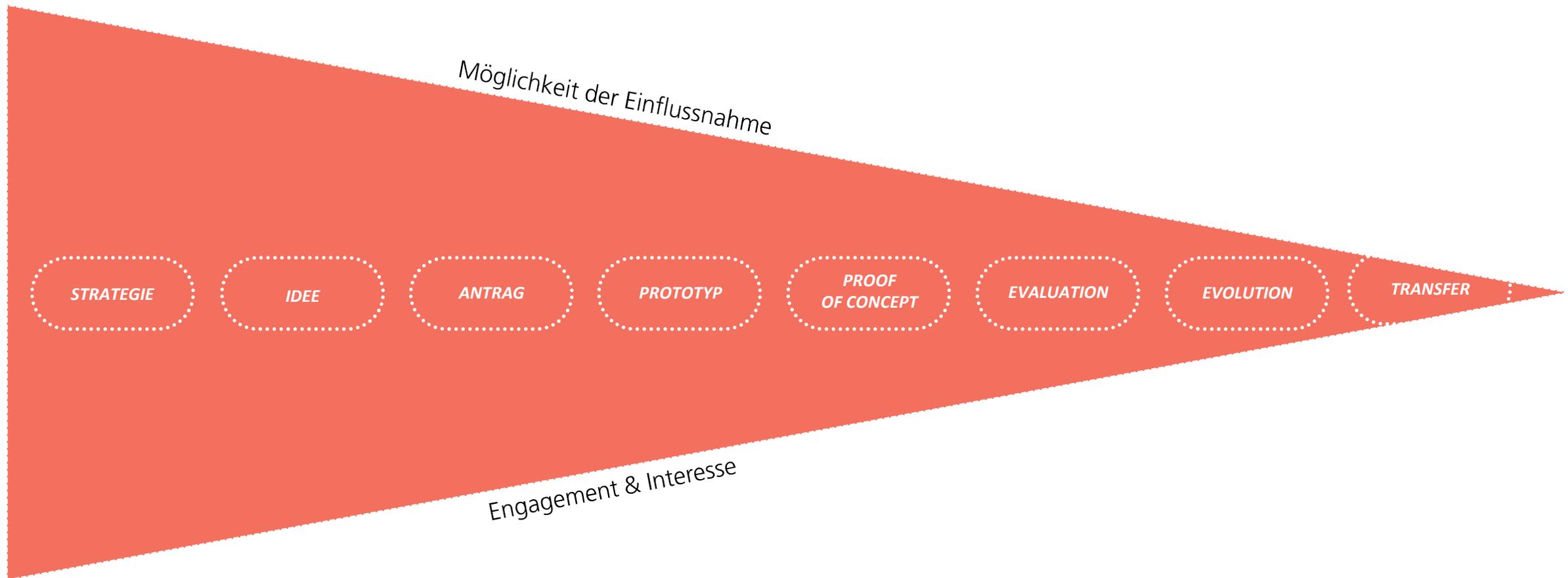
Status Quo





# Idealtypischer FuE Prozess bei Fraunhofer

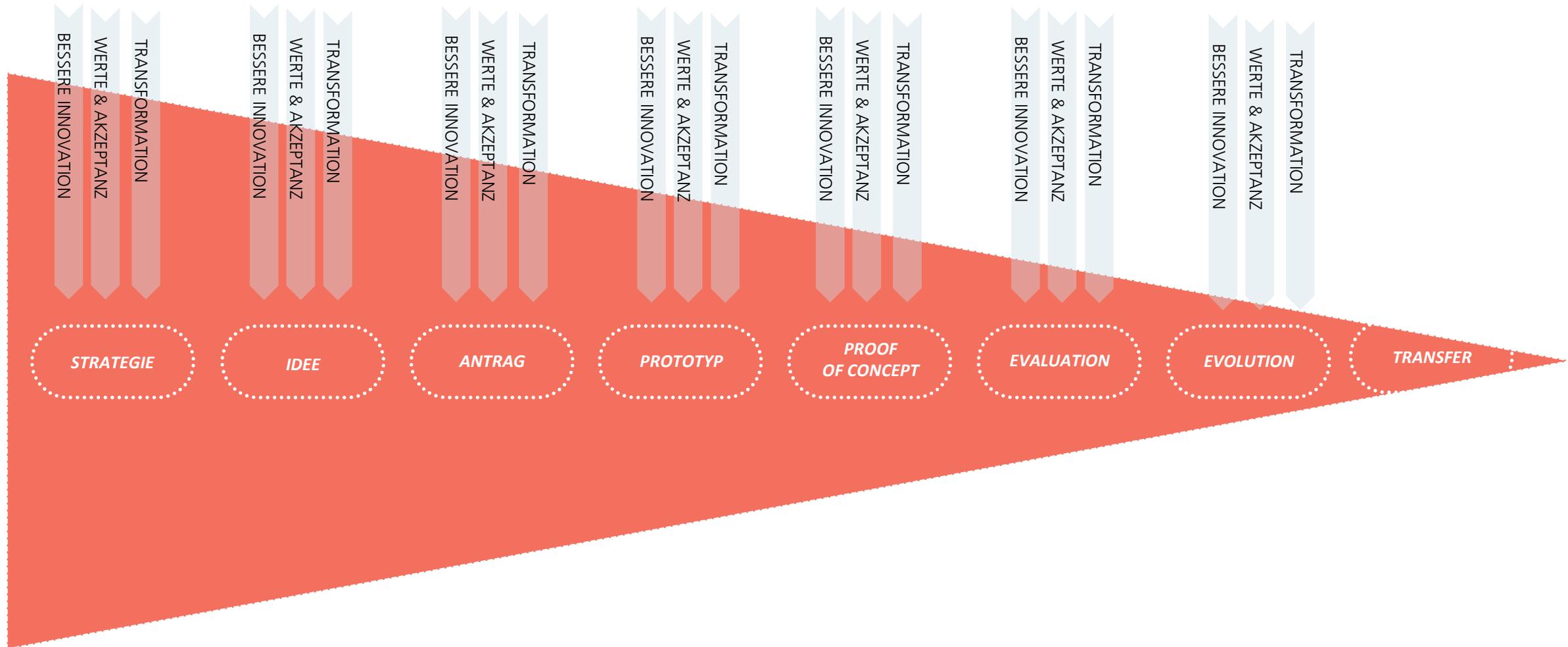
## Moments that Matter Modell



Darstellung in Anlehnung an Collingridge (1982)

# Idealtypischer FuE Prozess bei Fraunhofer

## Moments that Matter Modell



# Das Tool in der Entwicklung

## Erstes Look and Feel

The screenshot shows a digital tool interface with a red and white color scheme. The main content area is titled "TRANSFER AKTIVIEREN" and features a 3D landscape background with a red path leading to a mountain peak. The path is marked with several red circular callouts containing questions. The interface is divided into three vertical panels on the left, each with a title and descriptive text.

**00\_Moments that matter**  
Einführung und Reflektionshilfe  
Das „Moments that Matter“ Modell zeigt die unterschiedlichen Ansatzpunkte und Motivationen für Transfer mit Politik und Gesellschaft entlang von Forschungsphasen auf und dient als Reflexionswerkzeug in der Planung des Forschungsdesigns.

**01\_Transfer aktivieren**  
Motivation von Partizipation  
„Transfer aktivieren“ befähigt Forschende und Forschungsmanager:innen, passende Methoden auszuwählen, um politische und/oder gesellschaftliche Stakeholder partizipativ in (laufende) Forschungsprojekte einzubeziehen.

**02\_Transfer realisieren**  
Methodensammlung  
Unser digitales Toolset bietet eine Auswahl empirisch erhobener und getesteter partizipativer Methoden für verschiedene Phasen von Forschungsvorhaben. Anleitungen und Materialien werden zum Download bereitgestellt.

**TRANSFER AKTIVIEREN**

Projektphase klären

Welche Frage will ich beantworten?

Was ist das Ziel und welche Form hat das Ziel?

Stakeholderanalyse

Wie sieht der Mehrwert für die Stakeholder aus?

Wer kann mir dieses externe Wissen geben?

Wie macht sich der Mehrwert bemerkbar?

Geld, Zeit, Infrastruktur, Räume etc.

Welchen Mehrwert erhoffe ich zu bekommen?

Welche Ressourcen habe ich zur Verfügung?

Wie gestalte ich die Akquise?

Wo hält sich meine Zielgruppe auf?

Gibt es Netzwerke, Veranstaltungen die ich nutzen kann?

Transfer aktiviert!

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IAO

# Das Tool in der Entwicklung

## Erstes Look and Feel

☰ Menu

**00\_Moments that matter**

*Einführung und Reflexionshilfe*

Das „Moments that Matter“ Modell zeigt die unterschiedlichen Ansatzpunkte und Motivationen für Transfer mit Politik und Gesellschaft entlang von Forschungsphasen auf und dient als Reflexionswerkzeug in der Planung des Forschungsdesigns.

**01\_Transfer aktivieren**

*Motivation von Partizipation*

„Transfer aktivieren“ befähigt Forschende und Forschungsmanager:innen, passende Methoden auszuwählen, um politische und/oder gesellschaftliche Stakeholder partizipativ in (laufende) Forschungsprojekte einzubeziehen.

**02\_Transfer realisieren**

*Methodensammlung*

Unser digitales Toolset bietet eine Auswahl empirisch erhobener und getesteter partizipativer Methoden für verschiedene Phasen von Forschungsvorhaben. Anleitungen und Materialien werden zum Download bereitgestellt.

## TRANSFER REALISIEREN

**METHODEN:**  
**STAKEHOLDERANALYSE**

Die Stakeholderanalyse ist eine Methode zur Identifikation und Bewertung von Personen, Gruppen oder Organisationen, die von einem Projekt oder einer Entscheidung betroffen sind oder Einfluss darauf nehmen können. Ihr Ziel ist es, die Interessen, Bedürfnisse, Einflussmöglichkeiten und potenziellen Konflikte der Stakeholder zu verstehen, um eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit zu gewährleisten und somit den Erfolg des Projekts zu sichern.

Hier ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Durchführung einer Stakeholderanalyse mithilfe eines Templates:

- Vorbereitung:** Sammeln Sie alle relevanten Informationen über das Projekt oder die Entscheidung. Erstellen oder wählen Sie ein Stakeholderanalyse-Template. Dieses sollte Felder für den Namen des Stakeholders, deren Interessen, Einfluss, Macht und Kommunikationsstrategie enthalten.
- Identifikation von Stakeholdern:** Listen Sie alle potenziellen Stakeholder auf, die vom Projekt betroffen sein könnten. Dies können Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen sein. Nutzen Sie Brainstorming, um sicherzustellen, dass keine wesentlichen Stakeholder übersehen werden.
- Kategorisierung von Stakeholdern:** Ordnen Sie die Stakeholder in Kategorien ein, wie z.B. interne vs. externe Stakeholder, primäre vs. sekundäre Stakeholder.
- Analyse der Stakeholder:** Bewerten Sie die Interessen jedes Stakeholders: Welche Erwartungen haben sie? Welche Bedürfnisse verfolgen sie? Bestimmen Sie den Einfluss und die Macht jedes Stakeholders: Wie stark können sie das Projekt oder die Entscheidung beeinflussen?
- Priorisierung der Stakeholder:** Ordnen Sie die Stakeholder nach ihrer Wichtigkeit und dem Einfluss, den sie auf das Projekt haben. Ein übliches Werkzeug hierfür ist die Einfluss-/Interessenmatrix.
- Entwicklung von Strategien:** Entwickeln Sie spezifische Strategien für den Umgang mit den verschiedenen Stakeholdergruppen. Dies kann von regelmäßigen Updates bis hin zu persönlichen Treffen reichen.
- Dokumentation:** Tragen Sie alle Informationen in das Template ein, um eine klare Übersicht über die Stakeholderlandschaft zu erhalten. Dokumentieren Sie die Kommunikationsstrategie und Maßnahmen für jeden Stakeholder.
- Überwachung und Aktualisierung:** Überwachen Sie regelmäßig die Stakeholderlandschaft und passen Sie die Analyse und Strategien bei Bedarf an veränderte Bedingungen an. Aktualisieren Sie das Template, wenn neue Stakeholder hinzukommen oder sich die Positionen bestehender Stakeholder ändern.

Diese Schritte helfen dabei, die Stakeholder effektiv zu managen und die Grundlage für eine erfolgreiche Projektumsetzung zu legen.

**Downloads & Links:**

[Din A4 Template Stakeholdmatrix](#) [Mirroboard Vorlage](#)

# Ausblick 2025

## Kommendes Projektjahr & Meilensteine

### Projektjahr 3 - 2025

Jan Feb Mär April Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez Jan

8 Methoden als „functional Demonstrator“ finalisiert

Methodenbox mit analogen + digitalen Elementen realisiert und veröffentlicht

„Train-the-Trainer“-Formate mit LZ umgesetzt

AP 3 - Strukturierung

AP 3.1

AP 3.2

AP 4 – Transfer nach innen und außen

# Ausblick: Das Tool in der Anwendung

## Nutzung & Kontext

---



**Ausgangslage:** Wissenschaftlerin Alexa entwickelt ein Forschungsdesign zum Thema „**Gesunde Luft im urbanen Raum**“ für ein neues Projekt und plant ihr Vorgehen.

Vor allem den **App-Prototypen**, der die Luftverschmutzung von Fuß- und Radwegen aufzeigt, möchte sie mit der **Gesellschaft teilen und diskutieren**, um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und **Feedback zur Nutzung** der Prototypen einzuholen.

Dazu benötigt sie auch die **Unterstützung der Stadtverwaltung**, die ihr nicht nur den Zugang zu den benötigten Daten ermöglichen soll, sondern auch den App-Launch mit einer **Kampagne** zum gesünderen Leben in der Stadt begleiten soll.

Für den Einbezug dieser Stakeholdergruppen plant sie vier **partizipative Formate an unterschiedlichen Stellen des Prozesses** und greift zum digitalen Transfertool.

# Ausblick: Das Tool in der Anwendung

## Nutzung & Kontext



**Ausgangslage:** Wissenschaftlerin Alexa entwickelt ein Forschungsdesign zum Thema „**Gesunde Luft im urbanen Raum**“ für ein neues Projekt und plant ihr Vorgehen.

Vor allem den **App-Prototypen**, der die Luftverschmutzung von Fuß- und Radwegen aufzeigt, möchte sie mit der **Gesellschaft teilen und diskutieren**, um das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und **Feedback zur Nutzung** der Prototypen einzuholen.

Dazu benötigt sie auch die **Unterstützung der Stadtverwaltung**, die ihr nicht nur den Zugang zu den benötigten Daten ermöglichen soll, sondern auch den App-Launch mit einer **Kampagne** zum gesünderen Leben in der Stadt begleiten soll.

Für den Einbezug dieser Stakeholdergruppen plant sie vier **partizipative Formate an unterschiedlichen Stellen des Prozesses** und greift zum digitalen Transfertools.

Durch die Nutzung des digitalen Tools kann sie:

- ✓ Den genauen **Zeitpunkt** im Projekt für den Einbezug externer Stakeholder definieren
- ✓ Eine informierte Entscheidung zur geeigneten **Methode** treffen
- ✓ Anleitungen zur korrekten **Durchführung** der Methode einsehen
- ✓ Sich von **Best Practices** inspirieren lassen
- ✓ **Herausforderungen** der Methode antizipieren
- ✓ Ihre Stakeholder anhand von **Personas** besser kennenlernen
- ✓ Auch zukünftig Partizipation reflektiert und effektiv **planen**

Langfristige Wirkung: Transferkultur stärken!

# Kontakt

---

**Simone Kaiser**

**Leiterin Forschungsbereich Responsible Research and Innovation**

**Tel. +49 30 6807969-122**

**Fax +49 30 6807969-2911**

**[simone.kaiser@iao.fraunhofer.de](mailto:simone.kaiser@iao.fraunhofer.de)**

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Hardenbergstr. 20 | 10623 Berlin

[www.iao.fraunhofer.de](http://www.iao.fraunhofer.de)

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

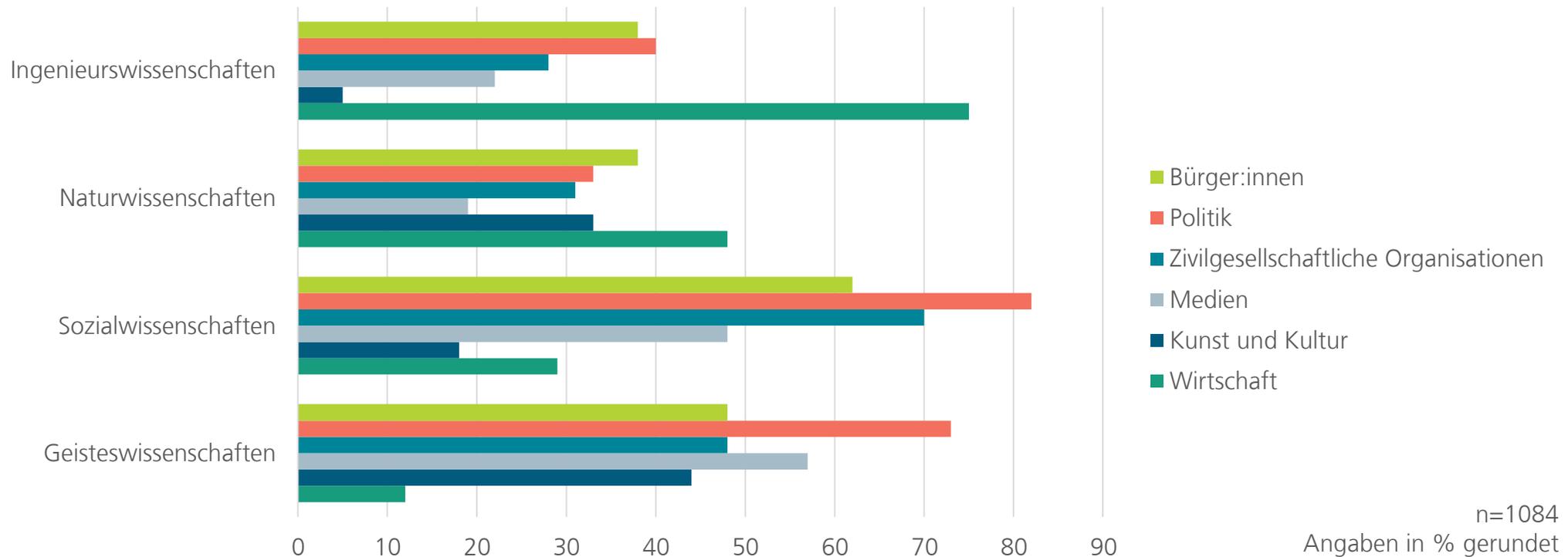
---

# Backup

---

# Relevanz von Forschung für Politik und Gesellschaft nach Disziplinen

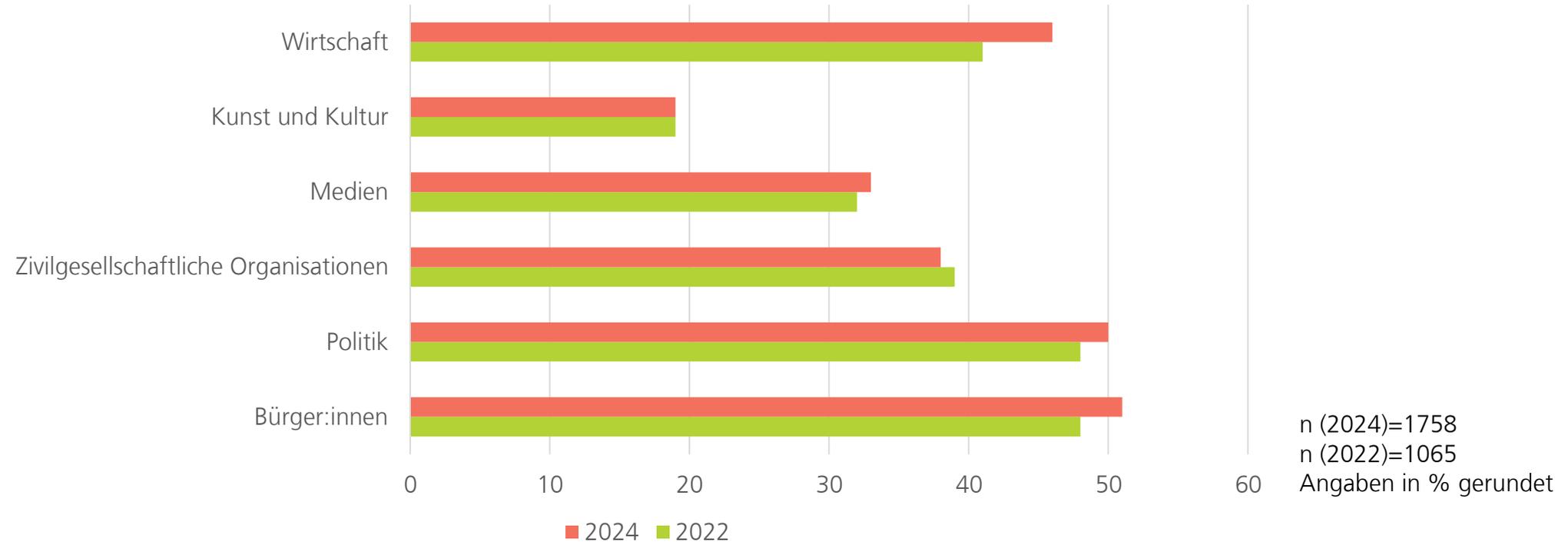
Berlin Science Survey 2022



Quelle: Eigene Darstellung nach [www.berlinsciencesurvey.de](http://www.berlinsciencesurvey.de)

# Relevanz von Forschung für Politik und Gesellschaft gesamt

Berlin Science Survey 2022 und 2024 im Vergleich



Die eigene Forschung wird als relevant für die Gesellschaft eingeschätzt.

Quelle: Eigene Darstellung nach [www.berlinsciencesurvey.de](http://www.berlinsciencesurvey.de)